

Die Brücke

Gemeinsamer Pfarrbrief der kath. Pfarrgemeinde
und der evang.-luth. Kirchengemeinde Regen

Weihnachten 2011
Nr. 6



Liebes- beweis

*Wie könnte
Gott seine
Liebe zu uns
Menschen bes-
ser zeigen
als in der tief-
sten Form der
menschlichen
Liebe:*

*Der Liebe der
Mutter zu
ihrem Kind.*

Unser Leitartikel zum Weihnachtsfest

Die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht des kleinen Hirtenjungen

Ein kleiner Junge besuchte seinen Großvater. Der war Holzschnitzer und gerade dabei, eine Holzkrippe zu schnitzen. Einige Figuren standen schon fertig neben der Krippe. Der Kleine stützte seinen Kopf in die Hände und betrachtete die Figuren ganz fasziniert. Plötzlich gab es nur noch diese Figuren für ihn, und sie fingen für ihn an zu leben. Er hörte den kleinen Hirtenjungen reden, der neben der Krippe stand: „Ich freue mich, dass einer da ist, der im Mittelpunkt ist, der kein Erwachsener ist. – Er ist ein Kind so wie ich es bin, und das macht mich stolz. Ich kann mich noch richtig freuen – ich kann noch staunen – schaut in mein Gesicht – schaut in meine Augen und dann werdet ihr sehen, was ich damit sagen möchte.“

Schaut Kindern in der Weihnachtszeit in die Augen und ihr erkennt darin Weihnachten. Ihr Erwachsenen habt leider diesen Blick verloren. Ihr möchtet immer hinter die Dinge schauen und alles bis auf den Grund zerlegen. Und damit zerlegt ihr, ob ihr es wollt oder nicht, ein Stückweit diese Faszination, die von diesem Kind in der Krippe ausgeht. Ihr sorgt euch um Dinge, die wir Kinder nicht verstehen und wahrscheinlich auch gar nicht verstehen wollen, wie zum Beispiel die Jungfrauengeburt. Ihr zerbrecht euch dabei den Kopf, ob nun die Gottesmutter Maria Jungfrau war oder nicht. Ich konzentriere mich nur allein auf das Kind, das mich, weil es eben ein Kind ist wie ich, mit Freude erfüllt. Ich schaue dem

Jesuskind in die Augen, so wie ihr Erwachsenen es eigentlich bei uns Kindern tun sollt, und erkenne dabei Weihnachten. Der kleine Jesus gibt mir das, was ich haben möchte, ohne viel von „theologischen Sachen“ zu verstehen:



Ansprechend

Im Kind hält Gott sein Wort:
Im Kind spricht er uns an
und wird ansprechbar –
und das ist sein Anspruch:
Sprecht mich an unter den Menschen,
seid ansprechbar, ihr Christen!
Haltet mein Wort!

Weihnachten ist nämlich kein Fest, das wir Menschen erfunden haben. Weihnachten feiern wir, weil Gott selbst ge-

handelt hat in dieser Welt, an uns Menschen. Keine menschliche Leistung wird hier gefeiert, sondern die Menschwerdung Gottes selber, der Geburtstag Jesu Christi. Gott ist nicht fern, sondern lebt mitten unter uns. Er ist einer von uns. Er ist ein Kind wie ich.

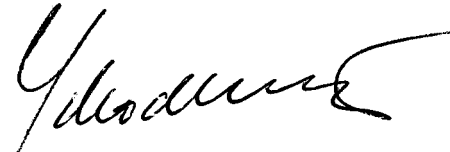
Erinnert euch einmal daran, wie ihr noch Kinder ward, wie ihr Weihnachten erlebt habt, und dann geht weiter zu dem Zeitpunkt, wo ihr diese Faszination, die von diesem Kind ausgeht, verloren habt. Ab diesem Zeitpunkt haben euch dann andere Sachen und Dinge beschäftigt und angezogen, die um Weihnachten herum geschehen.

Ich bin ein Kind, das noch staunen kann – und wer noch staunen kann, bleibt auch vor dem stehen, was ihn fasziniert. Ich gebe euch Erwachsenen einen guten Rat, bleibt bei dem eine Zeitlang stehen, was euch fasziniert – was euch zum Staunen bringt – was eure Augen zum Leuchten bringt und ihr werdet dort an diesem Ort – an diesem Platz – bei diesem Menschen – Weihnachten erleben.“ Von Kindern können wir Erwachsenen viel lernen. Da, wo Kinder auftauchen,

bekommt alles ein frisches und natürliches Gesicht – voller Farbe, Wärme und Leben. Was steckt nicht alles in einem Kind, was wir Großen längst verloren haben!

Auch wir Erwachsenen dürfen vor dem Kind in der Krippe niederknien, die Hände falten und beten. Wir dürfen Gott dafür danken, dass er ja zu uns sagt und uns mit seinem Sohn in der Krippe beschenkt. „Gott ist die Liebe“, heißt es im ersten Brief des Johannes. Wer sich darauf einlässt, wer das glauben kann, wer diesem Ja Gottes traut, der fängt an zu hoffen, der beschreitet einen Weg aus der Nacht zum Licht.

Ich wünsche Euch in dieser Weihnachtszeit viele kleine Augenblicke, die Euch zum Staunen bringen. Lasst Euch von diesem Staunen einfangen und Ihr werdet in diesem Augenblick Weihnachten erfahren.

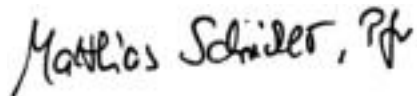

Wilhelm Schödlbauer, Religionslehrer

Weihnachts- und Neujahrswunsch

Liebe Pfarrbriefleserinnen und Pfarrbriefleser, liebe Mitglieder der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wir wünschen Ihnen das Licht von Weihnachten nicht nur über den Festtagen, sondern über allen Tagen Ihres und unseres Lebens.

Dann wird in diesem Licht auch das kommende Jahr 2012 hell erstrahlen in der Güte und Barmherzigkeit Gottes.


Pfarrer Josef Ederer


Pfarrer Matthias Schriker

Frauenbund Regen

Adventsmarkt und Frauentragen

Mit einem Adventsmarkt und dem „Frauentragen“ stimmte der Kath. Frauenbund Regen auf die Adventszeit ein. Bereits am Wochenende vor dem 1. Adventssonntag lud der Frauenbund in den Regener Pfarrsaal zum Markttreiben ein. Die Vorstandschaft des KDFB hatte für den Adventsbasar Adventskränze gebunden, weihnachtliche Gestecke gefertigt, Plätzchen und Torten gebacken, Marmeladen, Liköre und Pralinen zubereitet. Auch die Frohschar, der Seniorenclub, der Evangelische Handarbeitskreis und die Eine Welt Aktion hatten ein reichhaltiges Sortiment im Angebot: Strickwaren, Socken, Weihnachtskarten, Kerzen, Schoko-Nikoläuse, Adventskalender, Eine-Welt-Waren und Selbstgebasteltes und Genähtes waren für den eigenen Gebrauch oder als Geschenke sehr begehrt.



Angeboten wurde auch das neu aufgelegte Kochbuch „Hochwürden als Haferlgucker“, das weiterhin zum Preis

von **10 Euro** erhältlich ist.



Bei Kaffee, Glühwein, Tee und selbstgebackenen Kuchen und Torten konnten die Besucher zudem einen gemütlichen Nachmittag verbringen.

Das Kochbuch des KDFB Regen „Hochwürden als Haferlgucker“ ist an folgenden Stellen in Regen erhältlich:

- Pfarrbüro, Kirchplatz 24
- Tourist-Information, Schulgasse 2
- K.A.T.Z.E., Regen
- Frau Christine Pongratz, Fichtenweg 10
- Landgerichtsapotheke Friedrich, Kirchplatz 5
- Reformhaus Esterl, Am Sand 3, Regen
- Modehaus Stern-Lindinger, Moizerlitzplatz 2
- Bäckerei Schnierle, Moizerlitzplatz 22
- Bücher Utz, Einkaufspark Regen
- Glückspilz, Mode für Kinder, Zwieselerstr. 1
- Geschenkeladen Rose Pichler, Schweinhütt
- Hofladen Gigl, Trametsried

... und bei der Vorstandschaft des KDFB Regen
eMail: martina.wudi@t-online.de

Der Erlös des Frauenbundes beim Adventsbasar ist für die Regener Kindergärten bestimmt.

Am Montag, den 28. November, schickte der Katholische Frauenbund Regen nach dem Rorate 19 Madonnen, die Stadtpfarrer Josef Ederer zuvor gesegnet hatte, auf „Wanderschaft“ in die „Gastfamilien“. Dieser Adventsbrauch wird seit 1956 in der Pfarrei St. Michael gepflegt. Beim so genannten „Frauentragen“ wird die Muttergottes in der Adventszeit von Haus zu Haus weitergetragen und einen Tag und eine Nacht beherbergt.



In den meisten Familien wird der Vorschlag, einen Hausgottesdienst zu feiern, gerne angenommen. Dazu hat der KDFB eine Gebetsordnung erstellt und eine CD mit Liedern zum Mitsingen und besinnliche Adventsmusik zusammengestellt. Das Frauentragen soll zum Ausdruck bringen, dass Maria auch heute ständig unterwegs ist, um den Heiland und Erlöser zu den Menschen zu bringen. Die Madonnen werden in unserer Pfarrei bis Heiligabend in 250 Regener Familien eine Herberge finden. Die Spenden dieser Advents-Aktion ist für „Kinder in Not“ bestimmt. Der Katholische Frauenbund würde sich über weitere Familien freuen, die bereit sind, der Muttergottes in der Adventszeit eine Herberge zu geben.

Wenn Sie Interesse haben, sich am „Frauentragen“ zu beteiligen, können Sie sich bei **1. Vorsitzenden Elisabeth Hofbauer, Tel. 09921/4658**, melden.

Die Regener Tafel sucht laufend ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Nach wie vor gibt es im Landkreis Regen eine große Anzahl von Menschen, die auf Lebensmittel der „Regener Tafel“ angewiesen sind. Seit nunmehr 6 Jahren verteilt die Tafel (eine Einrichtung der Sozialen und Caritativen Dienste im Pfarrgemeinderat, sowie des Vereins „Familien helfen Familien“) an 3 Tagen pro Woche Lebensmittel an Bedürftige.

Aus Alters- und Krankheitsgründen reduziert sich die Zahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen von Zeit zu Zeit. Deshalb suchen wir sozial eingestellte Personen, die einmal im 14-tägigen Rhythmus ehrenamtlich in der „Regener Tafel“ mitarbeiten wollen.

Zur Zeit suchen wir neben Frauen, die im Laden und bei der Vorbereitung der Waren mitarbeiten wollen, dringend Männer (Fahrer und Beifahrer), die mit unserem Lieferwagen die gespendeten Waren in den Geschäften abholen und zur Tafel transportieren.

Wenn Sie einige Stunden für unsere soziale Einrichtung opfern können, melden Sie sich bitte entweder im Pfarrbüro (Tel. 2383) oder bei Peter Brückl (Tel. 3247).

Neues von der Bibelspielgruppe Shalom

„Bereitet dem Herrn den Weg ...“ !

So hallte es am 2. Advent durch die Regener Stadtpfarrkirche, als Johannes der Täufer (gespielt von Johannes Pongratz) auftrat. Es ist immer wieder ein tolles Erlebnis, wenn die Bibelspielgruppe Shalom einen Sonntagsgottesdienst mitgestaltet. Sobald sich die jungen Schauspieler ins Zeug legen, wird einem die Bibel lebendig vor Augen geführt.



Zur Zeit hat die Gruppe zwölf eifrige Mitglieder, die sich fleißig treffen, um zu proben, über biblische Geschichten zu sprechen, zu spielen, zu basteln oder auch mal einen Ausflug zu starten.

Liebe „Shalomkinder“, Ihr macht das wirklich toll. Wir wünschen Euch viel Spaß bei Euerem Tun und freuen uns schon auf das nächste Bibelspiel.

Josef Lendner



Exerzitien im Alltag 2012

„Zu Jesus gelangt man nur auf dem Weg des Glaubens.“

(Sel. Papst Johannes Paul II.)



In der Fastenzeit ergeht die Einladung an uns, unsere Lebensführung vom Glauben neu inspirieren zu lassen. Wer sich auf die Exerzitien im Alltag einlässt, wird sich nicht darüber wundern, wie einzigartig unser christlicher Glaube ist. Es ist ein lebendiger, von der Nächstenliebe angeregter Glaube, der uns nur aus reiner Liebe handeln lässt. Ein felsenfester, unerschütterlicher Glaube, der uns auch bei Unwetter und Sturm feststehen und ausharren lässt. Ein tätiger und eindringlicher Glaube, der uns große Dinge für Gott und für das Heil der Seelen wagen und zu Ende führen lässt.

Gehen Sie mit den Exerzitien im Alltag durch die Fastenzeit! Ein Heft, erarbeitet vom Exerzitienreferat der Diözese, gibt dabei Anregungen für das tägliche Gebet und die Betrachtung während der Fastenzeit. Darüber hinaus bietet sich Ihnen jeden Donnerstag in der Fastenzeit im Pfarrsaal die Gelegenheit, gemeinsam über den Glauben ins Gespräch zu kommen. Dieses Gespräch kann als Angebot zur Begleitung für die Exerzitien im Alltag verstanden werden.

Wer das Exerzitienheft beziehen will und/oder an den regelmäßigen Treffen teilnehmen will, meldet sich bitte im Pfarrbüro: Tel. 2383

Termine der Treffen:

Do. 23.02./Do. 01.03./Do. 08.03./Do. 15.03./Do. 22.03./Do. 29.03; jeweils 19:45 Uhr.

Auch die Mitglieder der Evangelischen Gemeinde sind in diesem Jahr ganz herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Über der Vielfalt der Zeit steht ein ewiger Gott, dessen Wahrheit uns führt, dessen Stärke uns schützt, dessen Liebe uns erhält.

Martin Luther King





Regen - Pfarrkirche

Samstag, 24. Dezember - HI. Abend

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier - Wortgottesdienst
21.15 Uhr Musik zur Einstimmung
(Manuela und Walter Weiderer, Harfe)
22.00 Uhr Christmette (Kirchenchor) Adveniatkollekte

Sonntag, 25. Dezember - Weihnachtsfest

8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Festgottesdienst (Kirchenchor)
19.00 Uhr Gottesdienst

Montag, 26. Dezember - Stefanitag

8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst

Samstag, 31. Dezember - Silvester

17.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 1. Januar - Neujahr

8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Pfarrgottesdienst - Aussendung der Sternsinger
19.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 5. Januar

19.00 Uhr Vorabendgottesdienst - Dreikönigsweihe

Freitag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

8.30 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Gottesdienst - Rückkehr der Sternsinger

Regen - Altenheim

Samstag, 24. Dezember - HI. Abend

17.45 Uhr Christmette

Sonntag, 1. Januar

17.45 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 5. Januar

17.45 Uhr Vorabendgottesdienst - Dreikönigsweihe

Regen - St. Johann

Jeden Sonn- und Feiertag um 8.30 Uhr Gottesdienst

Regen - Fialkirche Schweinhütt

Jeden Sonn- und Feiertag um 10.00 Uhr Gottesdienst.

Samstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

22.00 Uhr Christmette

Langdorf - Pfarrkirche

Samstag, 24. Dezember - Heiliger Abend

16.00 Uhr Kinderkrippenfeier - Wortgottesdienst
22.00 Uhr Christmette (Adveniatkollekte) Waldvereinschor

Sonntag, 25. Dezember - Weihnachtsfest

10.00 Uhr Festgottesdienst (Adveniatkollekte)

Montag, 26. Dezember - Stefanitag

10.00 Uhr Gottesdienst (Es singt una terra)

Samstag, 31. Dezember - Silvester

16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Sonntag, 1. Januar - Neujahr

10.00 Uhr Gottesdienst - Aussendung der Sternsinger

Donnerstag, 5. Januar

18.00 Uhr Vorabendgottesdienst - Dreikönigsweihe

Freitag, 6. Januar - Erscheinung des Herrn

10.00 Uhr Gottesdienst - Rückkehr der Sternsinger



Das Licht von Bethlehem

am HI. Abend
von 14 - 16 Uhr
im Feuerwehrhaus Regen
in der Osserstraße



Gut betreut im Alter

Caritas in Regen bietet Pflege aus einer Hand

Der Kreis-Caritasverband Regen geht in Sachen „Pflege“ ganz neue Wege. Im Caritas-Altenheim St. Elisabeth in Regen wird im neuen Jahr ein Wohn- und Pflegezentrum errichtet. Das Angebot an alte, kranke, behinderte und demente Personen und deren Angehörige hat sich damit beträchtlich erweitert. Erste Anlaufstelle für alle Fragen und Informationen rund um Pflege und Betreuung ist die Fachstelle für pflegende Angehörige. Sie steht den Rat- und Hilfesuchenden zur Seite und vermittelt gegebenenfalls an die geeigneten Fachbereiche weiter.

Betreuungsgruppe:

Die Caritas-Sozialstation bietet seit kurzem im Altenheim St. Elisabeth in Regen eine Betreuungsgruppe an. Organisiert wird die Betreuungsgruppe über die Fachstelle für pflegende Angehörige. Betreut werden dort vor allem Menschen, die in ihrer Alltagskompetenz eingeschränkt und nicht mehr so fit sind, also alte, kranke behinderte und demente Personen. Ziel ist es, zum einen die pflegenden Angehörigen zu entlasten und zum anderen, den Betreuten selbst ein wenig Lebensmut und Lebensfreude zurückzugeben.

Helferkreis:

Rund um die Betreuungsgruppe hat sich ein Helferkreis gebildet. Diese ausgebildeten Helfer sind sowohl in der Betreuungsgruppe als auch in Privathaushalten zur Entlastung der pflegenden Angehörigen eingesetzt.

Caritas-Sozialstation (Ambulante Alten- und Krankenpflege)

Anfang 2012 wird die Caritas-Sozialstation ebenfalls unter dem Dach des Altenheimes St. Elisabeth ihren Platz finden. Mit dem Umzug der Ambulanten Alten- und Krankenpflege ist dann das Caritas-Wohn-Pflegezentrum St. Elisabeth Regen komplett. Die Sozialstation möchte mit Hilfe von ausgebildeten Altenpflegerinnen und Krankenschwestern mit dazu beitragen, dass alte und pflegebedürftige Menschen so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung und im eigenen Zuhause bleiben können. Sie unterstützen mit ihrer umfassenden fachlichen Kompetenz und Erfahrung pflegende Angehörige und tragen so zu deren Entlastung bei.



Stationäre Unterbringung und Kurzzeitpflege im Wohn- und Pflegezentrum:

In St. Elisabeth finden ältere Menschen eine Heimat, in der sie so weit als möglich selbstbestimmt ihren Lebensabend verbringen können. Im Mittelpunkt der Einrichtung steht der Mensch mit seiner ganz persönlichen Lebensbiographie. Seine Selbständigkeit, sein Selbstwertgefühl und die Selbstbestimmung werden gefördert und sollen so lange es geht, erhalten bleiben. Es wird darauf gesehen, dass die Bewohner an kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen teilnehmen, sich geistig und körperlich fit und Kontakte untereinander und zur „Außenwelt“ halten. Eine gesicherte und qualifizierte Pflege rund um die Uhr ist selbstverständlich.

Kontakt: Caritas-Altenheim St. Elisabeth, Am Grubhügel 8, 94209 Regen, Telefon: 09921/94680, Fax: 09921/946868 oder www.caritas-regen.de

Katholische Familiennachrichten

für die Zeit vom 12. Oktober – 8. Dezember 2011



Anggun Putri Franka Geiger, Fynn Levi Becker, Hannah Sophie List, Julian Rieger, Samira Chiara Pöhn, Shanaya Denise Elisabeth Wittenberg, Leni Kroner, Michael Gschwendtner, Josef Johann Wartner, Benjamin Daniel Mader,



Anna Maria Schwannberger, Maria Seitz, Maria Anna Friedl, Wolfgang Richard Hell, Roswitha Kroner, Josef Kraus, Maria Käser, Ludwig Tremml, Eugen Rinkisch, Rosa Eberl, Hermine Kronschnabl, Josef Grassl, Karolina Muckenschnabl, Karolina Kornelia Graf, Maria Köppl,

Weihnachtsgeschenk für Kinder in Indien

Mit einer Patenschaft beschenken Sie eines dieser Kinder jeden Monat aufs Neue und sichern ihm eine gute Unterkunft, regelmäßiges Essen und den Schulbesuch. Die meisten dieser Kinder sind Voll- oder Halbweisen. Angehörige, Großeltern oder Verwandte sind häufig als Saison- und Wanderarbeiter unterwegs und können für die Versorgung der Kinder nicht aufkommen. Die Kinder leben in unserem Kinderheim und werden von einem Priester und Frauen aus dem Dorf gut betreut. Mit einer Patenschaft (ab 5,- Euro monatlich) haben Sie ein wirklich sinnvolles Weihnachtsgeschenk, über das sich die Kinder in Indien das ganze Jahr freuen.

Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen des Fördervereins für das Kinderheim.

Maria Dachs, Vorsitzende

Patenschaftserklärungen liegen in der Pfarrkirche auf und können im Pfarrbüro abgegeben werden.



Die Brücke

Pfarrbrief der kath. Pfarrgemeinde und der evang. Kirchengemeinde Regen.
Herausgegeben im Auftrag des kath. Pfarrgemeinderates und des evang. Kirchenvorstandes Regen vom Pfarrbriefausschuss; Leitung Max Lösl.
Anschrift der Redaktion: Kath. Pfarramt Regen, Kirchplatz 24, 94209 Regen, Tel. (09921) 2383.
Weitere Informationen und den Pfarrbrief in Farbe auf der Homepage: www.pfarrei-regen.de
Druck: Offsetdruck Willy Schicker, Kolpingstr. 3, Regen.

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 19. Februar 2012



Evangelisch in Regen

Informationen aus der
evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde



Der neue Landesbischof unserer ev.-luth. Kirche in Bayern

Der neue Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm ist Professor für Systematische Theologie und theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg. Mit ihm erhält die Kirche einen Bischof, der sich gerne in den öffentlichen

Diskurs einmischt und immer wieder zu Themen wie Frieden, soziale Gerechtigkeit oder Bewahrung der Schöpfung Stellung bezieht.

Ein Bischof sollte der Kirche, aber auch der Gesellschaft ins Gewissen reden, sagte Bedford-Strohm dem Evangelischen Pressdienst (epd). Die wichtigste Aufgabe des Bischofs sei es, etwas von der Kraft des christlichen Glaubens auszustrahlen, zu inspirieren und zu orientieren.

Der 51-Jährige gilt als weltläufiger Akademiker. Geboren am 30. März 1960 in Memmingen, studierte er evangelische Theologie in Erlangen, Heidelberg und im US-amerikanischen Berkeley. Nach seinem Vikariat im badenwürttembergischen Heddesheim ging er als Gastprofessor an das Union Theological Seminary nach New York. Als Mitglied der Sozialkommission der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Hannover schreibt Bedford-Strohm an grundlegenden Denkschriften mit - so etwa am "Wort zur globalen Wirtschafts- und Finanzkrise", das kurz vor Ausbrechen der Finanzkrise im Jahr 2007 erschien. Darüber hinaus hält er Vorträge im Rahmen eines seiner zahlreichen Ämter und Funktionen als theologischer Berater, Synodaler, Geschäftsführer oder Herausgeber.

Von 1989 bis 1992 war er Assistent am Heidelberger Lehrstuhl von Wolfgang Huber, dem nachmaligen EKD Ratsvorsitzenden. Bedford-Strohm habilitierte sich 1998, dann folgten einige Jahre als Pfarrer der Stadtkirche St. Moritz in Coburg. Nach einer Vertretung an der Universität Gießen bekam er 2004 die Professur für Systematische Theologie und Theologische Gegenwartsfragen an der Universität Bamberg. Darüber hinaus ist er Gastprofessor an der Universität von Stellenbosch in Südafrika. Am 4. April 2011 wurde Heinrich Bedford-Strohm als Nachfolger von Johannes Friedrich zum neuen Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern gewählt. Er wurde am 30. Oktober 2011 in sein Amt eingeführt.

Heinrich Bedford-Strohm ist verheiratet mit der Psychotherapeutin Deborah Bedford und hat mit ihr drei Söhne.

Gottesdienste in der Auferstehungskirche Regen

18. Dezember - 4. Advent, 9.00 Uhr

24. Dezember - Heilig Abend

15.30 Uhr – Christvesper für Kinder und Erwachsene mit Krippenspiel

17.00 Uhr – Christvesper

17.15 Uhr – Christvesper in Bischofsmais

25. Dezember - Christfest I, 9.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls

26. Dezember - Christfest II, 9.00 Uhr

31. Dezember - Altjahresabend, 18.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls

1. Januar 2012 – Neujahr, 16.00 Uhr Gottesdienst in Bodenmais

6. Januar – Epiphania, 9.00 Uhr

8. Januar - 1. So. nach Epiphania, 9.00 Uhr

Im Anschluss Kirchenkaffee

15. Januar – 2. So. nach Epiphania, 9.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls

22. Januar – 3. So. nach Epiphania, 9.00 Uhr

29. Januar – letzter Sonntag nach Epiphania, 9.00 Uhr

5. Februar – Sonntag Septuagesimä, 9.00 Uhr

Im Anschluss Kirchenkaffee

12. Februar – Sonntag Sexagesimä, 9.00 Uhr mit Feier des Heiligen Abendmahls

19. Februar – Sonntag Estomihi, 9.00 Uhr

In weiten Teilen der Neun-Millionen-Einwohner-Metropole Kinshasa herrschen Gewalt, Bandenkriege und oftmals auch Anarchie. Mit Unterstützung von "Brot für die Welt" und mehreren Hundert Freiwilligen versucht die Organisation LIF-DED, Frieden zu stiften.

"Brot für die Welt" setzt sich für die Wahrung der Menschenrechte und die Sicherung des Friedens ein:



- Wir stehen Menschen bei, die Opfer von staatlicher Gewalt und Willkür geworden sind.
- Wir fördern den Dialog zwischen den Religionen und die Versöhnung verfeindeter Volksgruppen.

Denn eins ist klar: Ohne die Einhaltung der Menschenrechte und dauerhaften Frieden kann die Armut nicht überwunden werden.



Danke

Im Namen der Hilfsbedürftigen und Not leidenden Menschen sagen wir herzlich danke, dass Sie immer wieder „Brot für die Welt“-Projekte tatkräftig unterstützen und mit Ihrem Einsatz für mehr Nächstenliebe und Gerechtigkeit in unserer Einen Welt sorgen.

Cornelia Füllkrug-Weitzel

PfarrerIn Cornelia Füllkrug-Weitzel
Direktorin „Brot für die Welt“

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de



Wahl zum Kirchen- vorstand 2012

Im nächsten Jahr wird der neue Kirchenvorstand gewählt. Die Wahl findet am 21. Oktober 2012 statt.

Ein neuer Kirchenvorstand, der sechs Jahre für das Gemeindeleben verantwortlich ist, wird in der Adventszeit 2012 in seine Aufgabe eingeführt. Wie bei anderen Personalangelegenheiten wollen wir diesen Wechsel im Kirchenvorstand gut vorbereiten, um dann auch eine entsprechende Wahl treffen zu können. D.h. wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für den Kirchenvorstand. Sie/Er sollte 18 Jahre alt sein und Gemeindeglied in unserer evangelischen Kirchengemeinde Regen-Bodenmais sein.

Wir werden in den ersten Wochen des neuen Jahres einen sog. Vertrauenausschuss bilden, dem drei Mitglieder des Kirchenvorstands und drei andere Gemeindeglieder sowie der Vorsitzende des Kirchenvorstands angehören.

Dieser Ausschuss wird die Wahl vorbereiten, d.h. auch das Gespräch mit der Gemeinde und möglichen Kandidatinnen und Kandidaten suchen.

Wir freuen uns über Interesse und werden etliche Möglichkeiten nutzen, das Thema „Ich glaub. Ich wähl. - Kirchenvorstandswahl 2012“ ins Gemeindeleben einzubringen.

Matthias Schrickler, Pfarrer



Willkommen im Weihnachtsland!

© A. Jöbkes

Wo es liegt? Zu Hause. Dort, wo ich mich von Gott einladen lasse, sein Kind zu sein. Da, wo ich im Menschen den Bruder und die Schwester erkenne.



500.000 Sternsinger
verändern die Welt!

Die Sternsinger kommen
auch in Regen zu Ihnen!



Einstimmig für Kinder.

In Regen:

Montag, 02.01., 09:00 Uhr – 17:00 Uhr
Dienstag, 03.01., 09:00 Uhr – 17:00 Uhr

In Schweinhütt

Donnerstag, 05.01.,
10:00 Uhr – 15:00 Uhr

Sollten Sie von den Sternsängern nicht angetroffen werden, hinterlassen diese eine Telefonnummer an Ihrer Haustüre, unter der Sie einen erneuten Besuch der Sternsinger anmelden können.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie die Arbeit des Kindermissionswerks in Afrika und Lateinamerika.